

Anhang 4: Praxisbeispiel Studierenden - Basiskurs

Titel / Schlagwort des Trainings	Feedback-Training für Studierende
Autorinnen / Autoren	Götz Fabry Waltraud Silbernagel
Institution	Medizinische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität, Medizinische Psychologie und Soziologie
Setting	Kurs Medizinische Psychologie, 1. Studienjahr: Der Kurs wird in Parallelgruppen zu je 12-14 Studierenden abgehalten. Nach einer Einführung, die dazu dient, die zuvor vermittelten Grundlagen der Gesprächsführung zu aktivieren, führen die Studierenden Gespräche mit SPs. Jeder Studierende führt mindestens ein Gespräch, dazu sind sie in Kleingruppen (max. 4 TN) aufgeteilt.
Ziel	In diesem Teil des Kurses sollen die Studierenden lernen, wie man ein konstruktives Feedback formuliert. Das soll sie befähigen, sich im weiteren Verlauf des Kurses gegenseitig Feedback zu ihren Gesprächen zu geben.
Feedbackgeber/-in	Studierende der Medizin im 1. Studienjahr
Feedbackempfänger/-in	Studierende der Medizin im 1. Studienjahr
Feedback-Material	Lehrvideo mit Arzt-Patienten-Gespräch (Quelle: Übungen zum ärztlichen Gespräch, Film C 1937 „Leben im Risiko“, IWF 1997).
Feedback-Art	Direktes verbales Feedback, das an einen anderen Studierenden gegeben wird, der die Rolle, des im Video zu sehenden Arztes übernimmt.
Vorgehen	<p>Zunächst werden mit den Studierenden am Flipchart grundlegende Feedback-Regeln erarbeitet. Dann sehen die Studierenden das Lehrvideo. Dazu erhalten Sie die Instruktion: „Bitte stellen Sie sich vor, Sie sind Famulant in dieser Praxis und werden vom Arzt gebeten, ihm nach dem Gespräch ein Feedback dazu zu geben. Überlegen Sie also, was Ihnen gut an dem Gespräch gefällt, was Ihnen nicht gefällt und welche Verbesserungsvorschläge Sie haben.“</p> <p>Nach Ende des Videos werden die Studierenden in zwei Gruppen aufgeteilt, mit dem Auftrag, ihre Beobachtungen und Bewertungen zu diskutieren und ein Gruppenfeedback zu erarbeiten. Dieses Feedback soll von einer Person aus der Gruppe in einem Rollenspiel demonstriert werden.</p> <p>Nach etwa 20 min Gruppenarbeit findet ein Rollenspiel statt. Dazu gibt jeweils 1 TN aus einer Gruppe das Feedback an die Ärztin bzw. den Arzt (stumme Rolle, gespielt von 1 TN der jeweils anderen Gruppe). Im Anschluss wird mit allen gemeinsam das Feedback reflektiert, wobei zunächst die „Ärztin“ bzw. der „Arzt“ nach seinem Eindruck gefragt wird. Anschließend wird das Rollenspiel mit dem Feedback der anderen Gruppe wiederholt und ebenfalls reflektiert.</p>

Anhang 4 zu: Thrien C, Fabry G, Härtl A, Kiessling C, Graupe T, Preusche I, Pruskil S, Schnabel K, Sennekamp M, Rüttermann S, Wünsch A. *Feedback in medical education – a workshop report with practical examples and recommendations*. *GMS J Med Educ*. 2020;37(5):Doc46.

DOI: 10.3205/zma001339

Rationale	Die Studierenden sollen darauf vorbereitet werden nach Beobachten eines Arzt-Patienten-Gesprächs (bzw. Studenten-Patienten-Gesprächs) angemessen und konstruktiv Feedback zu geben. Daher wurde für das Feedback-Training ein Beispiel gewählt, das möglichst nah an der späteren Übungssituation ist. Die Gruppenarbeit soll die Studierenden dafür sensibilisieren, dass eine Situation sehr unterschiedlich wahrgenommen und bewertet werden kann. Durch das Rollenspiel sehen die Studierenden zwei Beispiele für Feedbackformulierungen, die sie kritisch reflektieren können. Das gewählte Video enthält viele positive Aspekte aber auch solche die kritisch bewertet werden können.
Erfahrungen	Die Erfahrungen sind insgesamt sehr gut. Zum einen setzen sich die Studierenden sehr intensiv mit verschiedenen Aspekten der Gesprächsführung der Ärztin bzw. des Arztes auseinander, was zu intensiven Diskussionen in den Gruppen führt. Zum anderen gelingt die Umsetzung in das Feedback durch die Gruppenarbeit sehr gut.
Weiterentwicklung	Ursprünglich hatten wir eine weitere Übung zum Feedback vorgeschaltet, bei der die Studierenden einer oder einem Dozierenden aus ihrem Semester Feedback zu seiner Veranstaltung geben sollten. Da dies aber keinen Zusatznutzen brachte, haben wir diese Übung wieder gestrichen
